

# ERNÜCHTERUNG

Die Zentrale der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein aus dem Jahr 1953 — ein Gebäude, das der Architekt Adolf Bayer in seiner Zeit als Stadtbaurat von Offenbach entwarf.

Nur wenige Jahre zuvor, 1947, war er Teil einer Gruppe von Architekten gewesen, die von der französischen Besatzungsmacht beauftragt wurde, einen Neuentwurf für das in weiten Teilen zerstörte Mainz anzufertigen. Unter der Leitung von Marcel Lods, einem Anhänger Le Corbusiers und der Charta von Athen, entstanden farbig illustrierte Pläne einer völlig neuen Stadt, die streng nach Funktionen gegliedert und von Scheibenhochhäusern, Grünflächen und neu gezogenen Verkehrsachsen geprägt war. Mit dem alten Grundriss sollte der Geist des Vergangenen insgesamt aus der Stadt weichen — lediglich die Altstadt wäre als bruchstückhafte Erinnerung erhalten geblieben.

Die Pläne wurden nicht realisiert. Bevölkerung und Stadtverwaltung verwehrten sich diesem radikalen Schritt — stattdessen wurde der Wiederaufbau auf dem alten Stadtgrundriss realisiert. Rückblickend wirkt die Vision dieser Architekten utopisch, fern jeder Realität. Sie müssen trunken vor Zukunft gewesen sein.